

AS^tA RWTH **IbS RWTH**
Interessenvertretung behinderter und chronisch kranker Studierender

AV RWTH **GpS RWTH**
Vertretung der ausländischen und staatenlosen
Studierenden der RWTH Aachen Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

**Berichte zur 1., ordentlichen Sitzung
des 60. Studierendenparlaments
vom 13. Juli 2011**

Berichte vom AS^tA, Gleichstellungsprojekt, AusländerInnenvertretung und der Interessenvertretung
chronisch Kranker und behinderter Studierender

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	2
1.1	BlueCard	2
1.2	Semesterticket	2
1.3	Beiratssitzung Humboldtthaus	2
1.4	Planungen zum doppelten Abiturjahrgang	2
1.5	Termine im Dezernat 10 bezüglich der Lernräume	3
1.6	Erstsemesteraktivitäten	3
1.7	AK Infrastruktur	3
1.8	Bologna-Statuskonferenz	3
1.9	Schaffung zusätzlicher Lernräume	3
1.10	LAT	3
2	2.Vorsitzender und Referent für Lehre und politische Bildung	4
2.1	festival contre le racisme	4
2.2	Podiumsdiskussion „Exzellente Gleichstellung an der RWTH Aachen“	4
2.3	Filmvorführungen	4
2.4	Kexe 06.07	4
2.5	ESA-Treffen	4
2.6	Khan Academy	4
2.7	Veranstaltungsmanagement mit der Hochschule	5
3	Referentin für Publikationen	5
3.1	90 Sekunden	5
3.2	Relatif	5
3.3	ErstInfo-Tag	5
3.4	Jobbörse	5
3.5	Geräte ehemalige AStA-Druckerei	5
3.6	AStA Flyer	6
3.7	Ersti-Info	6
3.8	Roll-Up und Banner	6
3.9	Studentische Publikationen	6
4	Referentin für Soziales	6
4.1	Wohnberatung:	6
4.2	BAföG-Beratung:	7
4.3	Studienfinanzierung:	7
4.4	Externer Berater:	7
4.5	Uni und Kind e.V.:	7
4.6	Sozialreader:	7
4.7	Stipendienvergabe „Matching Funds,“ und Abschlussstipendien:	7
5	Referent für Finanzen	8
5.1	Fachschaften	8
5.2	Vorbereitung für Übergabe:	8
5.3	Kassenprüfung / Stellungnahme:	8
6	Referent für Kultur	8
6.1	Vorwort :)	8
6.2	Unifestival	9
6.3	Theateraufführungen	9
6.4	Bandcontest	9
6.5	Studifest	9
6.6	Semesteranfangsparty	9
7	Bericht AusländerInnenvertretung	9
8	Bericht IBS	10

Inhaltsverzeichnis	1
9 Verlauf Diskussion Behinderten Toilette Pontstraße	10
10 Bericht Gleichstellungsprojekt	12

1 Vorsitz

1.1 BlueCard

Die Umtauschaktion der BlueCard läuft weiterhin ohne Probleme. Etwa 80% der Karten sind bisher ausgegeben (Stand: Montagmorgen). Während des Umtausches kam es vereinzelt zu Problemen bei der Migration des Guthabens. Die Studierenden mussten in diesem Fall beim Studentenwerk vorstellig werden, um den Prozess manuell erneut durchzuführen. Zu einem Verlust des Guthabens kam es in keinem Fall.

In den gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks im Bereich der Fachhochschule wird dem Studentenwerk derzeit noch die Installation von u.a. Aufwertern untersagt. Der AStA hat sich hierfür an das Rektorat der FH Aachen gewandt, um den TH-Studierenden auch in diesen Einrichtungen eine bargeldlose Zahlung zu ermöglichen.

Die Zentralbibliothek wird ihre Systeme ab dem 18. Juli umstellen.

Anfang der Woche fand ein erneuter Workshop mit dem externem Prüfinstitut statt, in welchem weitere Szenarien auf dem Papier durchgespielt wurden und somit eine weitere Sensibilisierung und Professionalisierung der beteiligten Akteure stattfand.

1.2 Semesterticket

Nach dem die entsprechende Kommission des Aachener Verkehrsverbundes eine Anerkennung der BlueCard als Ausweis zum Semesterticket erst ablehnte, konnte in Nachverhandlungen und mit Unterstützung der Hochschulleitung zwischenzeitlich eine Einigung erzielt werden. Die BlueCard soll daher ab dem Wintersemester als Ausweis zum Semesterticket im Bereich des AVV gelten. Desweiteren wird der Aufdruck „RWTH Aachen“ durch „AStA der RWTH Aachen“ ersetzt. Eine entsprechende Vertragsanpassung wird derzeit von der ASEAG vorbereitet und soll in der kommenden Woche unterschrieben werden. Bei diesem Termin sollen ebenfalls erste Gespräche über die Ausgestaltung des Semestertickets in der nächsten Vertragslaufzeit geführt werden.

1.3 Beiratssitzung Humboldtthaus

In der letzten ordentlichen Beiratssitzung Humboldtthaus wurde im Wesentlichen lediglich der Bericht durch die Koordinatorin des Humboldtthauses, Frau Becker, behandelt. Die bei der vorherigen Beiratssitzung angesprochene Rektoratsvorlage zur Zuweisung zusätzlicher Mittel für eine zweite studentische Hilfskraft, wurde dem Rektorat noch nicht vorgelegt, sondern liegt noch zur Prüfung bei der Dezernatsleitung. Seitens des AStA wurde angeregt, die Raumvergabe zu vereinfachen. Derzeit läuft die Raum-anfrage sowie Raumvergabe über Frau Becker und dort in Papierlisten. Eine Abbildung der Räume im CAMPUS-System würde hier zahlreiche Verfügbarkeitsanfragen ersparen. Weiterhin muss derzeit bei jeder Veranstaltung außerhalb der regulären Öffnungszeiten eine studentische Hilfskraft des International Offices vor Ort sein. Diese Regelung begrenzt (aufgrund des festen Stundenkontingents der Hilfskraft) die Anzahl der möglichen Veranstaltungen. Hier wurde seitens des AStA angeregt, bei größeren und bekannten Gruppen einen Verantwortlichen im Vorfeld zu nennen. Die Vorschläge werden von Frau Becker der Dezernatsleitung vorgelegt. Im Falle einer positiven Prüfung soll das Angebot unter den Fachschaften, studentischen Eigeninitiativen und hochschulpolitischen Gruppen beworben werden.

1.4 Planungen zum doppelten Abiturjahrgang

Die Planungen bezüglich des Doppelten Abiturjahrgangs reifen zunehmend. In den Arbeitsgruppen mit der Stadt Aachen sind die ersten Maßnahmen nun soweit, dass konkrete Arbeitspakete verteilt und mit einem Zeithorizont benannt werden können. Ein wesentlicher Baustein der Kampagne, an dem die ASten der beiden größten Aachener Hochschulen beteiligt sind, ist die zentrale G8-Webseite mit der Wohnungsvermittlung. Eine entsprechende Vorlage zur Weiterführung dieser Maßnahmen wurde durch den AStA erstellt und auf dieser Sitzung des Studierendenparlaments behandelt.

Während die hochschulinternen Planungen und Maßnahmen mehr als im Zeitplan sind, bestehen derzeit

lediglich Bedenken bezüglich der fristgerechten Fertigstellung des Hörsaalzentrums Claßenstr. Die Hochschulleitung wird hier weiter versuchen, den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW von der dringenden Notwendigkeit einer fristgerechten Fertigstellung zu überzeugen und auf diese zu drängen.

1.5 Termine im Dezernat 10 bezüglich der Lernräume

Mit mehreren Abteilung des Dezernats 10 fanden in den letzten Wochen Besprechungen statt, um die Fortführung der durch studentische Hilfskräfte betreuten Lernräume zu besprechen und ein zusätzliches Angebot durch die, bereits in der Vergangenheit durchgeführte, Buchung von Seminarräumen als Lernräume zu schaffen.

In diesem Terminen einigte man sich auf eine weitere Aufsicht der Lernräume durch studentische Hilfskräfte, welche in der Zukunft zentral von der Abteilung 10.5 eingestellt, geschult und koordiniert werden sollen.

1.6 Erstsemesteraktivitäten

Bei einem vom AStA initiierten Termin mit den großen Fachschaften, einem Vertreter der Lehramtsstudierenden, der Rechtsabteilung, dem Leiter der AG Einführungswoche und einem Vertreter der Hochschulleitung wurden die aktuellen Planungen noch einmal zusammengefasst und aufeinander abgestimmt. Des Weiteren sind die nächsten Schritte (Selbstverpflichtung der Fachschaften, Pressearbeit, Einrichtung einer Koordinierungsstelle am Rallyetag etc.), sowie ein regelmäßiger Austausch vereinbart worden. Der AStA will diesen Prozess durch Koordinationsmaßnahmen mit der Polizei und Stadt begleiten.

1.7 AK Infrastruktur

Am 07. Juli fand die letzte Sitzung des Arbeitskreises Infrastruktur statt. In dieser Sitzung wurde von den notwendigen und beabsichtigten Baumaßnahmen und der Verringerung der Finanzmittel infolge der Abschaffung der Studienbeiträge berichtet. Bei letzteren entspricht die Höhe der kompensierenden Qualitätsverbesserungsmittel lediglich 84% der ursprünglichen Mittel. Sollten die Mittel im Landeshaushalt in den nächsten Jahren nicht erhöht werden, fehlen aufgrund der zusätzlichen Studienanfänger (ca. 3.000 Personen) im Zeitraum ab 2013 bis 2018 zusätzliche drei Millionen je Jahr. Weiterhin sollen die Mittel in zweimonatigen Abschlagszahlungen durch das Land erfolgen.

Zum Abschluss wurde der aktuelle Sachstand des Exzellenzantrags vorgestellt und über die Bilanz der International Academy diskutiert.

1.8 Bologna-Statuskonferenz

Am vergangenen Montag fand in Düsseldorf eine Bologna-Statuskonferenz des Wissenschaftsministeriums statt. Nach einleitenden und ausufernden Kurzreferaten folgte eine kurze Diskussion, bevor im zweiten Teil der Veranstaltung drei „Best-Practice-Beispiele“ aufgeführt wurden. Generell war der Output dieser Veranstaltung nur begrenzt. Dies wurde in einer entsprechenden Pressemitteilung auch so kommuniziert.

1.9 Schaffung zusätzlicher Lernräume

In Absprache mit der Hochschulleitung konnten für die kommende Prüfungsphase über 700 zusätzliche Lernplätze realisiert werden. Eine Übersicht findet sich auf den Internetseiten des AStA unter: <http://www.asta.ac/lernraeume>

1.10 LAT

Der Bericht zum heute stattfindenden LandesAstenTreffen erfolgt auf Wunsch mündlich.

2 2.Vorsitzender und Referent für Lehre und politische Bildung

2.1 festival contre le racisme

Der Vortrag von Michael Klarman, zum Thema rechte Szene in Aachen, wurde von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht. Die Abschlussveranstaltung auf dem Marktplatz am 25. Juni wurde aufgrund des unbeständigen Wetters leider nur in Schüben von bis zu 100 Personen besucht. Sie kam allerdings im Allgemeinen gut an. Falls das festival im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden sollte, sind einige Eckpunkte, wie die Genehmigungen deutlich früher einzuholen, sodass mehr Zeit in die inhaltliche Arbeit gesteckt werden kann.

2.2 Podiumsdiskussion „Exzellente Gleichstellung an der RWTH Aachen“

Genauerer zu der Veranstaltung ist im dem Bericht des Gleichstellungsprojektes zu finden. Mein persönlicher Eindruck der Diskussion war, dass es viele Akteure, Ordnungen und Richtlinien in der Hochschule gibt, welche sich um die Gleichstellung bemühen. Der Erfolg dieser Maßnahmen auch nach einigen Jahren noch nicht sichtbar ist.

2.3 Filmvorführungen

Der AStA hat zusammen mit dem Filmstudio die Filme „The green wave“ und „Die Fremde“ gespielt. Die Filme wurden jeweils von einem 15-20 minütigen Interview eingeleitet. Hierzu wurde zum Film „The green wave“ Mitra Mashhour befragt, welche vor 3 Jahren aus dem Iran nach Deutschland gekommen ist und auch schon verschiedene Aktionen zum Wahlbetrug im Iran durchgeführt hat. Beim Film „Die Fremde“ wurde Frau Dogan, Mitarbeiterin im Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“, zu den Problemen von Studentinnen und dem Alltag in ihrer Beratung befragt. Es waren jeweils 30 - 80 Zuschauerinnen und Zuschauer anwesend.

2.4 Kexex 06.07

In der letzten Woche hat das letzte Kexex in der Vorlesungsfreien Zeit gegeben. Themen waren hier die Khan Academy (siehe unten) und der Ausgang der studentischen Wahlen.

2.5 ESA-Treffen

Ergänzend zu dem Bericht von Alexander, wurde beim Treffen auch über die Einführung einer Projektgruppe „Einführungstage“ geredet, welche in den nächsten Jahren, die Prozesse und Informationen verstetigen soll.

2.6 Khan Academy

Ich möchte den SP-Bericht auch noch einmal dazu nutzen auf das Khan-Academy-Projekt der RWTH aufmerksam zu machen. Ziel dieses Projektes ist es, den Mathematikvorkurs durch die Videotutorials der Khan Academy zu unterstützen und den Vorkursteilnehmerinnen und -teilnehmer zusätzliche Informationsquellen bzw. andere Argumentationswege anzubieten. Um einen möglichst guten Überblick über die Videos zu bekommen, wurde eine Webseite eingerichtet, auf welcher Studierende einzelne Videos bewerten und kommentieren können. Nach 10 vollständigen Bewertungen bekommen diese Studierende als kleines Dankeschön einen Büchergutschein im Wert von 20 € . Jede Studentin/ jeder Student ist eingeladen Videos zu bewerten. Zielgruppe ist aber vor allen Dingen das 2. Semester der MINT-Fächer.

2.7 Veranstaltungsmanagement mit der Hochschule

Bei einem Treffen mit dem Technischen Baumanagement wurde vereinbart, dass man für Veranstaltungen (z.B. im Kármán) in Zukunft seitens der Hochschule eine konkrete Checklist erstellt. Dies war nach einigem Hin- und Her bzgl. Liebesalarmparty und Unifestival von unserer Seite angeregt worden. Wir hoffen, dass alle Fragen bis zum Start der SAP im Oktober geklärt sind. Die weitere Kommunikation wird jetzt allerdings vom künftigen Kulturreferenten geführt.

3 Referentin für Publikationen

3.1 90 Sekunden

In den 90 Sekunden wurde ein neuer Bereich eingerichtet. In dem separaten Kasten sollen immer drei wichtige Punkte der vergangenen AStA Sitzung aufgeführt werden. So sollen die Arbeit des AStA und wichtige Entscheidungen transparenter gemacht werden.

Das Angebot „Theater für 1 Euro“ des Theater Aachen wurde wieder über die 90 Sekunden beworben. Für die nächsten Monate ist eine weitere Aktion dieser Art geplant. Leider konnte der geplante Stand zu den 90 Sekunden bei dem sich die Studierenden direkt in den E-Mail-Verteiler hätten eintragen können nicht in dieser Form auf dem Unifestival durchgeführt werden, da das Wetter zu schlecht war um die Exemplare auszulegen und einen Laptop aufzustellen.

3.2 Relatif

Die relativ 15 konnte leider nicht mehr in meiner Amtszeit fertiggestellt werden. Es sind jedoch viele Texte korrigiert und freigegeben. Auch Fotos sind für die meisten Artikel vorhanden. Während der Blue-card Umtauschaktion haben wir einen Ständer mit unseren Publikationen, vor allem der relativ, vor der Umtauschstation aufgestellt . Dort wurden immer viele Ausgaben von den Studierenden gelesen und mitgenommen.

3.3 ErstInfo-Tag

Der ErstInfo Tag fand mit einem neuen Konzept am 2. Juli im und vor dem Kármán Auditorium statt. Der Stand des AStA informierte mit Kurzinfos, Readern, Ersti-Infos und Flyern die interessierten Kinder und Eltern. Besonders beliebt war dabei die Ausgabe der relativ, die das Thema G8 beinhaltete. Auch standen immer Mitglieder des AStA zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

3.4 Jobbörse

Die Jobbörse wird immer häufiger von Unternehmen, Instituten und Einzelpersonen genutzt um Jobangebote zu veröffentlichen. Damit auch die Studierenden weiterhin auf diese Jobbörse aufmerksam werden, wurde die Jobbörse vor allem über den Facebook-Account des AStA regelmäßig beworben. Längerfristig sollte die Jobbörse auf der Homepage augenscheinlicher platziert werden und auch weiterhin beworben werden.

3.5 Geräte ehemalige AStA-Druckerei

Die Geräte der ehemaligen AStA-Druckerei werden bis auf den Riso nicht mehr genutzt. Zwei Geräte wurden der Druckerei der Fachschaft Elektrotechnik als Dauerleihgabe mit der Option auf späteren Kauf gegeben.

3.6 AStA Flyer

Der AStA Flyer befindet sich momentan im Layout und wird in den nächsten Tagen fertig gestellt. Zum Start der Einschreibung kann dieser dann wieder ausgeteilt werden. Da aber auch jedes einzelne Referat dabei aufgeführt wird, sollte der neue AStA noch einmal die Aktualität des Inhalts überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

3.7 Ersti-Info

Die Ersti-Info wurde größtenteils aktualisiert und wir entschieden uns für ein neues Layout. Viele Texte (z.B. über Studiengebühren) vielen weg und wurden durch neue oder ausführlichere Texte ersetzt.

3.8 Roll-Up und Banner

Um eine bessere Außendarstellung des AStA zu erreichen wurden zwei Banner mit dem AStA-Logo und ein Roll-Up erstellt. Das Roll-Up zeigt und nennt Beratungen und Veranstaltungen des AStA. In Arbeit befindet sich ein zweites Roll-Up mit dem Schwerpunkt der Gremienarbeit des AStA und den Publikationen. Zum ersten Einsatz kamen ein Banner und das Roll-Up beim ErstInfo-Tag. Dort war vor allem das Roll-Up hilfreich für die Besucherinnen und Besucher sich vorzustellen, was der AStA ist.

3.9 Studentische Publikationen

Es wurde eine Übersicht über alle studentischen Publikationen an der RWTH erstellt. Umfangreich ist dabei vor allem die Übersicht über die einzelnen Fachschaftspublikationen.

4 Referentin für Soziales

4.1 Wohnberatung:

Ein großer Teil der Beratungen drehte sich wieder um die Problematik der Kautionsrückzahlungen an ehemalige Bewohner des Studentenwohnheims Haarener Gracht. Anscheinend gibt es immer noch eine Menge von Leuten, die schon seit längerer Zeit auf ihre Kautions durch die Immobilienfirma Valbonne warten. Da die Firma offenbar immer wieder Probleme mit relativ teuren „Nicht-EU-Überweisungen“ hatte, versuchten wir das Studentenwerk vermittelnder Weise mit einzubeziehen.

Für einen Studenten, der bereits vor 15 Monaten wieder in seine Heimat zurückkehrte, setzten wir uns dafür ein, dass die Kautions zunächst an das Studentenwerk überwiesen wurde. Goran leitete den Betrag mit entsprechender Vollmacht per Bareinzahlung über Western Union schnellstens weiter.

Das Studentenwerk will von diesem Wohnheim nicht ablassen, da der Wohnungsmangel in der Region ein Problem ist und zielt eher darauf eine verbesserte Kommunikation mit den Besitzern sowie mit dem Hausmeister zu erzielen.

Weiterhin gab es sowohl einige Beratungen im Hinblick auf mögliche Probleme bei einer WG-Gründung, als auch der Auflösung bestehender Wohngemeinschaften. Es wurden die verschiedenen Alternativen Vertragsmöglichkeiten mit den Vor- und Nachteilen aufgezeigt.

Fragen zu Nebenkostenabrechnungen und außerordentlichen Kündigungsmöglichkeiten durch die Mieter konnten ebenfalls bedient werden. Wenn es allerdings um juristische Feinheiten aus Zusatzvereinbarungen oder andere rechtsverbindliche Auskunftswünsche ging, wurden dafür Termine beim Mieterschutzbund vereinbart.

4.2 BAföG-Beratung:

In den letzten Wochen wurde der Betrieb in der Beratung wieder deutlich mehr. Man merkt, dass die Zeit der Erst- und Wiederholungsanträge beginnt. Dementsprechend hatte Fabian viele Formfragen zu den einzelnen Anträgen, aber auch die Fragen nach Vermögen, Bausparverträgen und Geldverträgen innerhalb der Familie waren gefragt. Eine ausländische Studierende, die zu Unrecht von der NRW-Bank verklagt wird, konnte Fabian ein wenig die Sorge nehmen und ihr einen schnellen Termin bei der Anwältin vermitteln. Ein Ehepaar, das auf Grund von unsauberer Arbeit kein BAföG bekommen hat, hat um unsere Hilfe gebeten. Wir sind da noch in Gesprächen mit dem Studentenwerk.

Im komplizierten Bereich der Aufenthaltsgenehmigungen und der damit verbundenen finanziellen Förderung konnte Fabian sich weiter einarbeiten und dabei konnten wir einem jüdischen Studierenden die besondere Bedeutung seines Aufenthaltsstatus und damit eine Förderung voraussagen. In der Beratung waren in letzter Zeit viele Studierende aus Osteuropa. Wie bei allen Ländern in der EU ist die Förderung jedoch nur unter besonderen Umständen möglich.

Seit Ende Mai, Anfang Juni arbeitete Fabian eine neue Beraterin ein, da uns Andreas leider verlassen hat. Daniela ist bereits in die schriftliche und mündliche Beratung involviert und ist nun in der Lage eigenständig kompetent Rat zu erteilen.

4.3 Studienfinanzierung:

Unter den Studierenden und Studieninteressierten besteht immer noch eine große Unsicherheit bezüglich der Studiengebühren: Fallen sie wirklich weg? Wie sieht es mit dem Kredit bei der NRW-Bank aus? Muss er gekündigt werden und wann beginnt die Rückzahlung?

Bei der Beratung zur Studienfinanzierung ist auffällig, dass diese vor allem von Studierenden in höheren Semestern in Anspruch genommen wird, die sich in der Endphase ihres Studiums befinden. Auch Fragen bezüglich der Krankenversicherung werden häufig gestellt.

4.4 Externer Berater:

Nachdem wir jetzt die Antragsmodalitäten mit der Oberfinanzdirektion Köln geklärt haben, können wir voraussichtlich mit Beginn des Wintersemesters eine Steuerberatung anbieten. Dies liegt jedoch in der Hand des nächsten AStA.

4.5 Uni und Kind e.V.:

In der KiTa Uni und Kind gibt es im Moment vom Tagesgeschehen oder Personal her keine Veränderungen. Jedoch ist erwähnenswert, dass die damalige Anklage gegen die ehemalige Finanzerin, die wegen Unterschlagung angeklagt wurde bzw. Geld veruntreut haben soll, wegen mangelnder Beweise fallen gelassen worden ist.

Des Weiteren ist der Vorstand auf uns zugekommen, ob eine Möglichkeit bestehe, Rücklagen bilden zu dürfen. Hierzu gibt es auf dieser Sitzung einen Antrag.

4.6 Sozialreader:

Der Sozialreader wurde endlich gelayoutet und erneut Korrektur gelesen. Nun kann er in Druck gehen, damit er für die Erstis bei der Einschreibung zur Verfügung steht und verteilt werden kann.

4.7 Stipendienvergabe „Matching Funds,, und Abschlussstipendien:

Letzte Woche Freitag wurden wieder Abschlussstipendien vergeben und ich durfte erneut in der Vergabekommission als studentische Vertretung sitzen. Die Kommission hatte sich darauf geeinigt das Geld wie folgt zu verteilen: Bei den Matching Funds wurden zehn Stipendien á 500 € für fünf Monate angelegt. Bei den Abschlussstipendien war der zur Verfügung stehende Betrag geringer und somit konnten nur fünf Stipendien á 400 € für drei Monate vergeben werden.

5 Referent für Finanzen

5.1 Fachschaften

Es wurden die Kassen der Fachschaften 4 Maschinenbau, 6 Elektrotechnik geprüft, bei der I/1 gab es einen Nachtermin; bei der Fachschaft 6 Elektrotechnik wurde ein Haushaltsposten überzogen.

Problem bei der Finanzierung der Seniorate im Zusammenhang mit der neuen Fachschaftszuordnung sind bei der Fachschaft 7.1 aufgetreten.

5.2 Vorbereitung für Übergabe:

Die dringenden Sachen wurde so weit wie möglich erledigt und Punkte für das Übergabeprotokoll zusammen zustellen. Ein Nachtragshaushalt wurde erstellt und eingereicht.

5.3 Kassenprüfung / Stellungnahme:

Mir war es leider nicht möglich wie zugesagt, die Differenzen die bei der Kassenprüfung durch die Kassenprüfer des SP aufzuklären. Die Gründe dafür sind vielschichtig, weshalb dem Bericht eine persönliche Erklärung beigelegt ist. Gleiches gilt für eine vollständige Abrechnung des AStA-Shops; das Architektur-Shop Konto wurde bereits aufgelöst. Die Klärung dieser Dinge ist sehr wichtig und ich werde meineN NachfolgerIn nach Kräften bei der Klärung unterstützen.

6 Referent für Kultur

6.1 Vorwort :)

Ich danke euch allen für die wunderbare 3 Jahre im AStA. Es hat mir sehr viel Spass gemacht mit den letzten 3 Teams zu arbeiten. Jeden Tag, den ich im AStA verbracht habe, hat mich weitergebracht. Als ich im AStA 3 Jahren vorher als ahnungsloser Projektleiter für 2 Monaten und dann als Referent angefangen habe, hatte ich nur türkische Freunde in Aachen und mein deutsch hat sich in diesen letzten drei Jahren sehr viel verbessert. Ich habe während meiner Amtszeit sehr viele menschen kennen gelernt, die ich wirklich ins Herz geschlossen habe. Den Kontakt zu euch allen will ich unter keinen Umständen verlieren.

Weil ich im ersten Jahr mit Studium, RCDS und LHG und im nächsten Jahren mit AlFa, Jusos, GHG und LHG und im letzten Jahr mit AlFa, Jusos und LHG gearbeitet habe, kenne ich glaube ich fast jeden... :)

;) Das ist für mich eine große Freude und Ehre euch kennengelernt zu haben und mit euch Freunde zu sein!

Wir brauchen nicht zu lügen. Ich hatte es nie gedacht, dass wir AStA Kultur so gut aufgreifen würden und so erfolgreich werden könnten. In den letzten drei Jahren haben wir Semesteranfangsparties, diverse Exkursionen, Konzerte, Bandcontest, AStA Bühne, Unifestivals, Open Air Konzerte, Lesungen, diverse Playstation und Poker Turniere und viele andere Veranstaltungen! Wir haben es in den letzten Jahren geschafft, dass unsere Semesteranfangsparties immer voll waren und Kármán jedes mal aus allen Nähten geplatzt ist! Wir hatten außer, dass es im Kármán eine Scheibe kaputt ging, keine Probleme in keiner Veranstaltung gehabt!

Während wir Veranstaltungen gemacht haben, haben wir immer drauf geachtet ob die Veranstaltung überhaupt Sinn macht und unsere Studierende was bringt! Deshalb haben wir weniger Veranstaltungen gemacht, wo wir hohe Gage zahlen und wenige Studierende als Gäste haben. Wir waren der Meinung, dass Anstatt ein Künstler nach Aachen zu bringen, der sein Buch liest und 10 Studierende sitzen und pro Studierende 40 € zahlen müssen, haben wir das Geld anders benutzt. Was für uns auch eine große Freude ist es, dass die Studierende in den Veranstaltungen eingebunden sind. Wenn sie zu AStA Parties kommen, dann haben sie ihre Freunde angerufen und zur AStA Party eingeladen, wir haben Bandcontest veranstaltet, wo studentische Bands eine Bühne im Cafe Madrid hatten und das Publikum begeistern konnten, wir haben eine AStA-Bühne Theatergruppe gegründet, wo Studierende am Anfang einander gar

nicht kannten und jetzt aber beste Freunde sind. Alle Aufführungen von AStA Bühne waren sehr gut besucht und das Publikum war jedes mal begeistert. Was uns sehr freut, ist es, dass die Spieler auf der Bühne unsere Studierende sind! Das war nach unserem Verständniss Kulturförderung welche sich gelohnt hat. Hilfe zur Selbsthilfe, sozusagen!

Man soll dann aufhören, wenn man am höchsten Punkt erreicht hat. Ich hatte immer wieder gesagt, dass ich meine Aufgabe mit Herzen und viel Lust erfüllt habe aber sobald jemand drauf Lust hat aufhören möchte. Ich bin wirklich sehr stolz drauf was wir gemacht haben, aber auch sehr glücklich drauf, dass ich eine Nachfolgerin habe, eine Person die ich sehr schätze und unterstützen möchte. AStA ist keine GmbH wo es viel Gewinn gemacht werden soll oder wie eine Firmenvorstand arbeiten soll. Die Leute sollen im AStA lernen, mit Vertretung von Studierenden und Verantwortung umzugehen und zu erfüllen. Er ist der Ort, wo man einfach Erfahrung sammeln soll und sich selbst mit den Studierendenschaft entwickeln soll. In diesem Zusammenhang möchte ich den neuen AStA begrüßen und viel Erfolg, Glück und Spaß wünschen.

Vielen Herzlichen Dank noch mal für alles was ich mit Euch erleben dürfte! Ich werde die Zeiten nie vergessen! Ich wünsche jeden ausländischen Studi so ein Studium und so ein Leben in Aachen, wie ich mit Euch erlebt habe!

6.2 Unifestival

Einfach gut! Ab und zu Regen aber im allgemein sehr gut angekommen. Ca. 2000 Leute im Umlauf. Alle Bands waren gut aber Peilomat hat das Publikum besonders gefallen.

6.3 Theateraufführungen

Was soll man berichten! Sehr schönes Feedback! Letzte 2 Aufführungen sind AUSVERKAUFT, nach den Anfragen heute im AStA hätte man noch 2 Aufführungen auffüllen können... Einige Leute haben sich nach der Aufführung sogar noch Karten für weitere Aufführungen besorgt.

6.4 Bandcontest

Alle Bands, die zur Finale gekommen sind, bekommen als Preis „ein Tag im Studio“. Hier kann jede Band ein Song aufnehmen. Sie freuen sich riesig drauf und man könnte es wirklich überlegen, ob man das weitermachen könnte...

6.5 Studifest

23. Juli ist Studifest am Markt in Aachen. AStA nimmt mit einem Hüpfburg und einen Stand teil.

6.6 Semesteranfangsparty

Wird mit meiner Nachfolgerin zusammen geplant...

7 Bericht AusländerInnenvertretung

Beratung läuft. Einige von uns werden bei der Sitzung teilnehmen. Bei den Haushaltsplanungen würden wir uns freuen, wenn die 4. PL Stelle, die vor 3 Jahren gekürzt worden ist, uns wieder ermöglicht werden könnte. Onur Ögül hört ja im AStA als Referent auf und würde mehr in AV tätig sein, um eine stärkere AV aufzubauen - mit viel mehr Engagement und Öffentlichkeit Wir freuen uns auf diese Unterstützung.

Ramazan: Der Monat wo muslimische Bevölkerung fastet kommt bald und wir wollen die Studierenden jeden Tag in der Woche die Möglichkeit anzubieten, in der Bistro oder irgendwo anders umsonst fasten zu brechen und ein Abendessen mit uns zu genießen. Dafür suchen wir Sponsoren. Es würde auch

für den Aufbau von AV ein großer Schritt sein, da wir viele Leute dadurch erreichen wollen.

Ilham Agirman und Onur Ögüt werden höchstwahrscheinlich die Vorsitarbeit durchführen und wir freuen uns auf den AV-Ausschuss!

8 Bericht Interessenvertretung für behinderte und chronisch kranke Studierende

Das Treffen mit der Stadt bezüglich der Behindertentoilette hat nun stattgefunden und wir haben einige neue Informationen erhalten, wie dieses Projekt realisiert werden soll. Dem beigefügten Dokument könnt ihr entnehmen, wie der komplette Verlauf des Projektes ist und in welche Richtung es sich entwickelt. Wir hoffen, dies entspricht der vom SP gewünschten Berichterstattung.

Des Weiteren haben wir Kontakt mit Herrn Kaußen bezüglich der Betreuung behinderter Studierender aufgenommen. Der Grund unserer Kontaktaufnahme ist, dass es eine Expertenrunde geben soll, die dieses Thema noch einmal neu aufnimmt. Es ist geplant, eine bessere und vor allem kostengünstigere Lösung zu finden. Das Beziehen von Betreuern vom Verein für Körper und Mehrfachbehinderte (VKM) wurde nur als Übergangslösung für dieses Semester deklariert.

Ein weiteres Thema bei uns ist im Moment die Zweitwohnsitzsteuer. Diese Problematik haben wir nun auch der Stadt bei unserem Treffen dargestellt und diese bemüht sich nun, eine passende Lösung zu finden. Hier stehen wir in regem Kontakt mit Herrn Bücken, Behindertenbeauftragter der Stadt, und werden versuchen, schnellstmöglich eine Lösung herbeizuführen.

Das regelmäßige Treffen mit Herrn Kuckartz hat am 30.06. wieder einmal stattgefunden und wir haben uns über einige Dinge austauschen können. Unter anderem ging es um einen Schüler, der an Autismus leidet, und hier an der Uni studieren möchte. Außerdem haben wir am Schülerinformationstag zusammen einen Stand betreut.

Wir haben nun Kontakt mit der Fachschaft Medizin aufgenommen, da wir es für notwendig halten, dass in der UK auch ein Ruheraum für behinderte und chronisch kranke Studenten eingerichtet wird.

9 Verlauf Diskussion Behinderten Toilette Pontstraße

Zusammenfassung der bisherigen Geschehnisse

April 2008 Am 30. April 2008 Kooperation zwischen AStA, IbS und VdK

Mai 2008 Antrag an OB Linden (s.u.)

??? Anfrage an BLB bezüglich Errichtung auf deren Gelände (hinter HochschulBib) – Ablehnung wg. geplante Ausbau Unigebäude und KHG nicht sinnvoll

April 2011 Schreiben (IbS) an Gisela Nacken (Baudezernentin Stadt) mit Anfrage Sachstand, Kopie an AStA, AStA FH und VdK

Mai 2011 Antwort von der Hochschulbeauftragten der Stadt

Mai 2011 Treffen mit Vorsitzendem vom VdK: Lagebesprechung + Begehung Gelände

Mai 2011 Absprache Nacken mit BLB: erklären sich bereit mit einzubauen

Juni 2011 Treffen (28.6.) zwischen IbS, Jadranka, VdK und Behindertenbeauftragten der Stadt Aachen, es bestand Einigkeit, dass die Einrichtung nun schnellstmöglich vollzogen werden soll und dies in Gemeinschaftsarbeit geschehen sollte geplantes Treffen mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB), der sich nun bereit erklärt beim Umbau der Bibliothek eine Behindertentoilette zu berücksichtigen

August bis Ausloten, ob dies in einem angemessenen Zeitrahmen passiert

September 2011 Alternativvorschlag: Treffen mit der Gastronomie, der Sparkasse und dem Pfarrhaus an der Pontstraße, um ihnen unsere Idee vorzustellen

Antrag von Sandra Ohlenforst

Antrag an den Rat der Stadt Aachen

Aachen, 14.05.2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Linden,

hiermit übersende ich Ihnen den Antrag auf Errichtung einer barrierefreien Toilette im Pontviertel der Stadt Aachen.

Gemeinsam leben, gemeinsam arbeiten. Gemeinsam lernen, gemeinsam feiern, so heißt die Überschrift der Kooperationsvereinbarung, welche die Interessenbeauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende beim AStA der RWTH Aachen, der AStA der RWTH Aachen und der Sozialverband Kreisverband Aachen-Stadt am 30. April 2008 unterzeichnet haben.

Chancengleichheit für alle, je nach Fähigkeiten und Leistungsbereitschaft. Eine gezielte Förderung für jeden Einzelnen gehört dazu, unabhängig von der Herkunft, dem Geschlecht oder einer Behinderung.

Selbstständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist eine wichtige Forderung für die wir uns einsetzen. Dies gilt für alle Aspekte der Ausbildung an der Hochschule und für das gemeinsame Leben in Stadt und Kreis. Da Studium und gesellschaftliches Leben eng zusammengehören, wollen wir gemeinsam die Voraussetzungen verbessern, dass jeder Einzelne, also auch der/die Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, ohne fremde Hilfe am beruflichen und privaten Leben teilhaben kann.

Wir möchten zusammenarbeiten, um die physischen Barrieren und die Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen. Wir wollen dabei möglichst mit positiven Beispielen überzeugen. Mit konkreten Aktionen und Forderungen wollen wir uns beispielsweise an die Hochschule, an die Politik, Institutionen, Organisationen und an die Öffentlichkeit wenden.

Die Exzellenz der RWTH Aachen soll auch durch eine weitestgehende Barrierefreiheit und durch ein offenes gesellschaftliches Umfeld positiv untermauert werden.

Unser erstes gemeinsames Projekt ist die Antragstellung an den Rat der Stadt Aachen.

Wir hoffen, dass Sie unseren Antrag unterstützen! Für Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Ohlenforst

Protokoll Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie (SGA/37/WP.15) 24.09.2009

Zu der Ausschussvorlage sagte Herr Schabram ergänzend, dass die Stadt Aachen die Kosten in Höhe von 35.000,00 € nicht alleine tragen könne. Bisher habe kein Gastronom im Pontviertel eine behindertengerechte Toilette eingereicht, obwohl an den Besuchern verdient würde. Am 13. Oktober würden Herr Feiter (Fachbereich Immobilienmanagement), Herr Fröhlke (Fachbereich Sicherheit und Ordnung), Herr Huntgeburth (VdK) und er ein Konzeptgespräch führen, wie auf die Gastronomie im Pontviertel eingewirkt werden könne.

Zur Frage von Herrn Schäfer, wie der Begriff „Euro-Schlüssel“ zu verstehen sei, wenn die Benutzung der Toilette kostenlos sein solle, sagte Herr Schabram, dass hier keine Münze gemein sei, sondern ein besonderer Normschlüssel, der nur an Behinderte ausgegeben werde und somit den kostenfreien Zugang garantiere.

Herr Linden wies darauf hin, dass andere Universitätsstädte wegweisend im Umgang mit behinderten Studenten seien und die Stadt Aachen hier einen Nachholbedarf habe. Aber es sollten nicht nur die Studenten sondern alle behinderten Gäste und Einwohner der Stadt von einer solchen Toilette profitieren können. Durch den guten Ansatz der Einbindung der Gastronomie könnten aus seiner Sicht auch andere Finanzierungsmodelle als die in der Vorlage aufgezeigten entwickelt werden.

In diesem Zusammenhang stellte Herr Linden die Frage nach den sehr hohen Kosten von 35 T € worauf

Herr Schabram antwortet, dass die Stadt durch Vertrag an die Firma Decaux gebunden sei. Die Kostenfrage sei jedoch noch nicht abschließend geklärt.

Herr Müller wies darauf hin, dass der Vertrag für die Firma Decaux aufgrund der Werbeeinnahmen doch sehr vorteilhaft und hier eine Kostensenkung denkbar sein müsste. Zugleich fragte er, woher die kalkulierten Einnahmen resultieren würden, wenn der Zugang kostenfrei sein solle.

Hierzu erklärte Herr Beigeordneter Lindgens, dass die Vorlage darauf abstelle, von Decaux weg zu gehen und deshalb eine geringe Einnahme durch andere Nutzer angenommen werde. Im Übrigen sehe der Vertrag mit Decaux vor, dass eine gewisse Anzahl von Toiletten aufgestellt und benutzbar sein müsse und dafür im Gegenzug auf die Werbeeinnahmen verzichtet würde. Jede Toilette über das Kontingent hinaus müsse mit 35 T € für Installation und Wartung bezahlt werden.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschloss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung weiterhin in Kooperation mit den Hochschulen und den Interessenverbänden nach möglichen Lösungen für eine barrierefreie Toilette im Pontviertel zu suchen und Ergebnisse in den entsprechenden Ausschüssen vorzustellen.

10 Bericht Gleichstellungsprojekt

Im letzten Monat haben wir uns zusammen mit Jan hauptsächlich mit der Planung unserer Podiumsdiskussion beschäftigt, die am 04. Juli im Fo4 des Karman Auditoriums stattgefunden hat. Viele potenzielle PodiumsteilnehmerInnen wurden angefragt und am Ende hatten wir tolle sechs Diskutanten zusammen: Frau Prof. Klee (Professorin am Institut für Technische und Makromolekulare Chemie, Gleichstellungsbeauftragte der RWTH Aachen), Frau Prof. Heinke (Professorin am Institut für Physik der kondensierten Materie, Mitglied der Gleichstellungskommission der RWTH Aachen), Frau Lemm und Herr Matzner (Mitarbeiter am Institut für Soziologie im Bereich Genderforschung), Frau Jansen (Vorsitzende des Arbeitskreises sozialdemokratischer Frauen, Absolventin an der RWTH Aachen), und Frau Blesinger (Maschinenbaustudentin an der RWTH und Mitglied der Gender AG der Fachschaft Maschinenbau)

Sobald unsere Plakate gedruckt waren, wurde viel Werbung für die Diskussion gemacht. Leider konnten wir das Fo4 nicht komplett füllen, dennoch war die Podiumsdiskussion in unseren Augen ein voller Erfolg und bei der nächsten werden wir hoffentlich noch mehr ZuschauerInnen anregen können.

Das Feedback aller Beteiligten fiel durchweg positiv aus und wir freuen uns über die gelungene Kooperation mit dem AStA. Die Veranstaltung wurde von der Film AG der Fachschaft I/1 aufgezeichnet und wird voraussichtlich demnächst veröffentlicht.

Diesen Monat findet eine Sitzung des Runden Tisches „Antidiskriminierung / Gleichstellung“ für beratende Institutionen der RWTH statt, an der wir teilnehmen werden.

Außerdem wurden wir zu der Sitzung des Frauenforums der Städteregion Aachen eingeladen, die leider nur Frauen in ihre Runde lassen, sodass das Gleichstellungsprojekt nur „halb“ daran teilnehmen wird.